

Generalintendant

Fernsehen
der DDR



31. 1. 1990

Herrn
Konrad Weiß + Ziller
Demokratie jetzt

Wertes Herr Weiß!

Das Fernsehen der DDR will alles tun, damit sich die an den Wahlen teilnehmenden Parteien und Vereinigungen im Fernsehprogramm chancengleich artikulieren können.

Angesichts dessen, daß die Zeit zwischen der Verabschiedung des Wahlgesetzes und dem Wahltermin außerordentlich kurz sein wird, will ich so schnell wie möglich mit bevollmächtigten Vertretern aller am Zentralen Runden Tisch mit Sitz und Stimme beteiligten Parteien und Vereinigungen/Organisationen/Bewegungen darüber beraten, wie in den Wochen bis zur Wahl eine gleichberechtigte Präsenz im DDR-Fernsehen gewährleistet werden soll.

Ich werde dazu konkrete Sendeangebote unterbreiten (s. dazu auch die Anlage). Selbstverständlich bin ich für weitere Überlegungen offen.

Gleichzeitig sollte, wie es in unserer ersten Beratung am 9. 1. 1990 besprochen wurde, ein Wahlkontrollausschuß Fernsehen gebildet werden, der die Kontrolle über die Verwirklichung der Chancengleichheit ausüben soll.

Ich lade hiermit für ~~Mittwoch, 7. 2. 1990, 14.00 Uhr~~, nach Adlershof, Fernsehgelände, Rudower Chaussee, Betriebsgaststätte S 3, Milchbar, ein.

Ich bitte, daß jede am Runden Tisch mit Sitz und Stimme beteiligte Partei/Gruppierung je 2 bevollmächtigte Vertreter entsendet.

Gleichzeitig bitte ich Vertreter des Bundes der Evangelischen Kirchen, der Berliner Bischofskonferenz und der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen die Moderation des Wahlkontrollausschusses zu übernehmen.

Es versteht sich von selbst, daß nach Verabschiedung des Wahlgesetzes in diesen Kontrollausschuß Vertreter weiterer Parteien bzw. politischer Vereinigungen eintreten können, die dann einen den gesetzlichen Anforderungen entsprechenden Wahlvorschlag eingereicht haben.

Am 7. 2. 1990 wird beim Pförtner an der Rudower Chaussee ab 13.30 Uhr ein Mitarbeiter die Teilnehmer der Beratung in Empfang nehmen und ihnen den Weg zur Betriebsgaststätte zeigen.

Ich wäre dankbar, wenn Sie unter den Telefon-Nummern 631 6243 oder 631 4009

die Namen der bevollmächtigten Vertreter bis zum 6. 2. mitteilen würden.

Hochachtungsvoll


H. Bentzien

Anlage

Angebote des Generalintendanten für eine gleichberechtigte Präsenz der an den Wahlen teilnehmenden Parteien bzw. Organisationen im Fernsehen der DDR

1. Die "Aktuelle Kamera", "AK-Zwo" und "AK-report" sind angehalten und darauf eingestellt, über die Wahlaktivitäten der teilnehmenden Parteien bzw. Organisationen umfassend und ausgewogen zu berichten.
 2. Jede Partei/Organisation hat die Möglichkeit, sich vor allem an folgenden Sendungen zu beteiligen:
 - "Donnerstagsgespräch"
 - Sendereihe "Zur Sache" (thematisch orientiert)
 - "Denken über Deutschland" (sonntags)
 - "ELF 99 Talk"
- Auch für die Mitwirkung in den Fernsehmagazinen "Prisma", "Ozon", "Kulturmagazin" u.a. sind Vorschläge erwünscht.
3. Das Fernsehen der DDR hat die Sendereihe "Wahl 90" eingerichtet, die ebenfalls chancengleich gestaltet wird.
 4. Das Fernsehen der DDR stellt nach der Verabschiedung des Wahlgesetzes den an der Wahl teilnehmenden Parteien/Organisationen fünfmal wöchentlich im Wechsel je 20 Minuten Sendezeit im Hauptabendprogramm zur Verfügung, die sie nach eigenem Ermessen nutzen können. Die erforderlichen Studios, technischen Einrichtungen und Fachleute werden vom Fernsehen gestellt.
 5. Das Fernsehen der DDR ist bereit, Werbespots (ca. 3 Minuten) aller an der Wahl beteiligten Parteien bzw. Organisationen auszustrahlen (gleicher Sendeplatz, im Wechsel).